



UNABHÄNGIG•FÜR•SPEYER

Frau Oberbürgermeisterin
Stefanie Seiler
Maximilianstraße 100

67346 Speyer

Speyer, 06.11.2023

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler,

die Fraktion „Unabhängig für Speyer“ bittet Sie, folgenden Prüfantrag zur Beschlussfassung in die Stadtratssitzung am 16.11.2023 aufzunehmen.

Prüfantrag:

Wir beauftragen die Verwaltung, in allen Stadtteilen zu prüfen, an welchen Orten in den Stadtquartieren die Aufenthaltsqualität und die soziale Begegnung durch „**mobile grüne Möblierung**“ verbessert werden kann. Monofunktionale Freiräume mit bisher wenig öffentlicher Nutzung sollen identifiziert und zur größtmöglichen einladenden Nutzung umgestaltet werden.

Um Fördergelder zur Finanzierung zu erhalten, wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob Fördergelder auf Bund/Landesebene und/oder des Europäischen Fonds für **regionale Entwicklung** (EFRE) beantragt werden können und wenn die Kriterien dafür erfüllt sind, diese zu beantragen.

Begründung:

Zukunftsfähige gesunde Stadtentwicklung integriert zunehmend Straßen, Wege, Plätze als städtische Freiräume. Diese können als Bewegungs- und Aufenthaltsräume genutzt werden.

Durch Innenverdichtung wird die Stadt kompakter. Es fehlt Freiraum für Vegetation und die Aufenthaltsqualität für die Bewohner ist schlecht. Um dies zu verbessern, ist ein grüner, attraktiver Ausgleich in den Stadtquartieren notwendig. Die Stadtgesellschaft wird älter, vielfältiger und vereinsamt immer mehr. Damit verändern sich die Anforderungen an Freiräume und städtische Strukturen.

Die älter werdende Gesellschaft benötigt kurze und barrierefreie Wege, sowie eine bessere Zugänglichkeit und Orientierung im Quartier. Angesichts der Zunahme von Single-Haushalten spielen bepflanzte möblierte Freiräume als Orte für Kommunikation und Interaktion eine

Rosemarie Keller-Mehlem
Fraktionsvorsitzende
Kolpingstraße 6
67346 Speyer

Dr. Maria Montero-Muth
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

wichtige soziale Rolle. Darüber hinaus profitieren auch junge Familien vom urbanen Grün. Gestaltete Quartiere gewinnen so an Attraktivität – auch als Orte ohne Verzehrzwang. Viele Bevölkerungsgruppen können so Raum zum Reden, Lesen, Begegnen, Integrieren finden. Beschattung ist unbedingt von Anfang an einzuplanen.

Das Stadtmobiliar soll nicht starr und uniform sein, sondern auch unterschiedliche Sitzhöhen für ältere oder mobilitätsbeeinträchtigte Personen anbieten. Die mobilen Oasen in der Innenstadt, gefertigt von den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, werden sehr gut angenommen und leisten einen wichtigen Beitrag für ein lebendiges Miteinander in der Gesellschaft. Sofern sie sich nach einer Testphase auch in den Quartieren bewähren, kann das Mobiliar durch dauerhafte (witterungsbeständige) Einheiten ersetzt werden. Mobile Möblierung hat den Vorteil, dass flexible Standortvariation gefunden werden können.



Platz von Chartre
(monofunktionaler öffentlicher Raum)



Bepflanzte Möblierung



Große Baumkübel für Beschattung

Wichtige Aspekte

- Soziale Begegnungsstätte/ Integration
- Verbesserung psychischer und physischer Gesundheit
- Biodiversität durch Pflanzbeete (abwechslungsreiche Auswahl aus insektenfreundlichen Pflanzen)
- Beschattung durch große Baumkübel
- Verbesserung des Mikroklimas
- Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Identifizierung mit dem Quartier (nicht nur Nutzung als Schlafstätte)
- Steigerung des Wohnwertes
- Reduktion von Feinstaub
- Möglichkeit einer Testphase/Evaluierung

Mit freundlichen Grüßen

Rosemarie Keller-Mehlem

Rosemarie Keller-Mehlem
Fraktionsvorsitzende
Kolpingstraße 6
67346 Speyer

Dr. Maria Montero-Muth

Dr. Maria Montero-Muth
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende